

Als ich noch ein Grüner war ...

T: P. Gutzeit, 8.10.07 / Neu 26.09.2025

[Vers]

Ich hoff ihr seid nicht auf mich sauer,
wenn ich euch jetzt etwas gesteh.
Ich war mal Grüner kurz von Dauer,
im Hausbesetzerkomitee.

[Bridge]

Grün war nicht nur eine Farbe,
Grün hieß auch Veränderung.
Grüne waren Radikale,
eine neue Blickrichtung.

[Refrain]

Als wir unser Haus besetzten,
trat ich ihnen dann auch bei.
Als sie Radwege vernetzten,
dachte ich wir werden frei.

[Vers]

Endlich gings politisch weiter,
einen kleinen Schritt voran.
Auf den Straßen war man heiter,
Rot verging und Grün kam an.

[Bridge]

Dann gings in die Parlamente,
strickend und mit langen Haaren.
Turnschuh setzten jetzt Akzente
Ach, war das schön abgefahren.

[Refrain]

Frieden, Bio, stoppt Atomkraft,
hieß es noch vor zwanzig Jahren.
Doch schnell lockte dann die Barschaft,
Macht, Klamotten, Porsche fahren.

[Vers]

Dann gings nur noch um Karriere,
Macht und Postenjägerei.
Neunundneunzig dann die Kehre,
wurde Grün zur Kriegspartei.

[Bridge]

Und die Kassen wurden klammer,
Grün spielte Reform-Klavier.
Komponierte nur Gejammer,
sang mit Schröder dann Hartz IV.

[Refrain]

Und die grünen Spitzenleute,
traten auf im feinen Zwirn.
Lebten wie die die reichen Leute,
nichts als Beutemachen im Gehirn.

[Vers]

Nicht, dass ich enttäuscht darüber,
oder deshalb Wut empfind.
Aber heute bin ich klüger,
damals war ich Farbenblind.

[Bridge]

Grün besteht aus Gelb und Blau,
gut gemischt mit Früchtetee.
Dazu ein Schuss Altersgrau,
wie ne Öko FDP.

[Refrain]

Jetzt folgt noch die letzte Strophe,
die Moral von der Geschichte.
Obs grüne, schwarz gelbe, rote,
Farben allein bring es nicht.